

Home-Expedition Wiese (jeweils von Mai – September)

Hallo, mein Name ist Detektiv-Dachs. Ich heisse dich herzlich willkommen auf der Home-Expedition zum Thema Wiese.

Hier der Expeditionsauftrag:

Gehe zu einer Wiese am Waldrand. Achte darauf, dass die Wiese nicht gemäht ist.

Löse anschliessend die 5 Expeditionsaufgaben, welche auf den nachfolgenden Seiten gestellt werden. Sende die Lösungen der Expeditionsaufgaben per SMS mit dem Kennwort HEWiese-X (X = Lösung der Expeditionsaufgabe) an den Expeditionsleiter (+41 (0)76 333 20 50). Du erhältst dann jeweils einen oder mehrere Buchstaben, mit welchen du das Lösungswort bilden kannst.

Sende schliesslich das Lösungswort per SMS mit dem Kennwort HEWiese-? (? = Lösung) an den Expeditionsleiter (+41 (0)76 333 20 50).

Nach getaner Arbeit haben wir noch eine Spielempfehlung resp. eine kleine Bauanleitung für dich und deine Expeditionspartner vorbereitet, welche dein Expeditionserlebnis vervollständigen.

Das brauchst du für deine Home-Expedition:

Expeditionsausrüstung:

- Ein geladenes Handy mit Internetverbindung.
- Ein Picknick
- Kugelschreiber für Notizen.
- Ausrangierte flauschige Mikrofaser- oder Wollsocken und ein Säckchen.
- Kleine Gartenschaufel – um Löwenzahn auszugraben

Für unseren Bau- und Basteltipp:

- Löwenzahnwurzeln (auf der Wiese sammeln)
- Essig
- Mixer
- Feines Baumwolltuch (Nuscheli)
- Löffel

Hilfe: Solltest du Hilfe benötigen, melde dich bei der Expeditionsleitung (Tel. +41 (0)31 533 47 21, täglich von 09.00 – 17.00 Uhr)

Ein Produkt von:



In Zusammenarbeit mit:



Sidefyni Uszyt

www.sidefyni-uszyt.ch



Einführung und Experiment: Wofür ist eine Wiese gut?

Eine Wiese ist von weitem gesehen oft einfach nur grün. Wenn man jedoch näher kommt entdeckt man eine riesige Vielfalt an verschiedenen Farben von verschiedenen Blumen, Gräsern, Kräutern und kleinen Tieren. Wenn du ganz leise bist, kannst du die Wiese hören. Das Gras raschelt, die Grillen zirpen und die Vögel zwitschern. Wiesen sind vielfältige Lebensräume: Im hohen Gras brüten die verschiedensten Vogelarten, sammeln Grashalme für den Bau ihres Nestes oder suchen nach Futter. Im Schutz des hohen Grases ziehen auch Rehe ihre Kitze (das sind die jungen Rehe) gross. Die Pflanzen kämpfen gegeneinander um jedes freie Plätzchen bis jedes Fleckchen Erde bewachsen ist. Spinnen bauen zwischen den Grashalmen Netze und versuchen so die verschiedensten Insekten, die auf einer Wiese leben einzufangen. Würmer, Käfer, Mäuse oder Maulwürfe graben Gänge und Höhlen in der Erde. Vor allem für Insekten ist eine Wiese ein Paradies. Dort suchen Bienen ihren Nektar, Grillen hüpfen von Grashalm zu Grashalm, Hummeln brummen über die Wiese hinweg, Raupen fressen sich satt verpuppen sich und flattern dann wunderschön farbig von Blume zu Blume. Es gibt viele verschiedene Arten von Wiesen, die unterschiedliche Tiere und Pflanzen beherbergen. Dazu gehören beispielsweise Bergwiesen, Blumenwiesen, Trockenwiesen, Feuchtwiesen und viele mehr. Welche Wiese entsteht hängt vom Boden und dem Klima ab.

Eine Wiese ist sehr wichtig für die Biodiversität. Biodiversität bedeutet, dass es viele verschiedene Arten von Pflanzen und Tieren gibt. Wiesen sind ein wichtiger Lebensraum für viele Tiere und beherbergen viele verschiedenen Pflanzen. Das Problem dabei ist jedoch, dass immer mehr natürlicher Lebensraum für Pflanzen und Tiere verschwindet. Wir Menschen verbauen immer mehr Grünflächen und vernichten so den Lebensraum von vielen Arten. Bereits 80% der Schmetterlinge gelten beispielsweise als bedroht. Du kannst selbst dazu beitragen, dass Tiere und Pflanzen ein Zuhause haben. Wenn du einen Garten hast, solltest du beispielsweise Unkraut auch einmal stehen lassen und nicht alles schön putzen. Wenn du beispielsweise in einem Ecken deines Gartens im Herbst einen Blätterhaufen liegen lässt, kann es sein, dass ein Igel diesen als Winterquartier nutzt. Wenn du eine Steinbauer anstatt eine Betonmauer hast, bietet das ein Zuhause für Eidechsen und Insekten.

Auch für den Menschen sind Wiesen wichtig. Diese werden beispielsweise genutzt um Nutztiere wie Kühe, Schafe, Geissen und so weiter zu füttern. Die Tiere werden auf einer Weide oder Wiese gehalten, damit sie sich dort die Bäuche vollschlagen können. Wird die Grünfläche nicht gemäht, sondern von grasenden Tieren genutzt, nennt man sie Weide. Wiesen werden für den Winter abgemäht und getrocknet, damit die Tiere mit Heu gefüttert werden können. Der Mensch nutzt die Wiese jedoch auch als Liege- und Erholungsfläche, oder als Spielplatz für Sportarten wie Fußball oder Golf.

Ein Produkt von:



In Zusammenarbeit mit:



Sidefyni Uszyt

www.sidefyni-uszyt.ch



Unser Expeditionsexperiment: Pflanze deine eigene Blumenwiese.

Ziehe die flauschigen Socken an und laufe damit über die Wiese (du kannst sie auch über die Schuhe anziehen). Daran bleiben nach einigen runden über die Wiese kleine Samen haften. Einige kannst du sehen, andere sind zu klein. Sammle die Wiesensocke in einer Plastiktüte. Wieder Zuhause füllst du einen Blumentopf zur Hälfte mit Erde. Lege den Strumpf mit der Sohle nach oben auf die Erde und bedecke ihn mit wenig Erde.

Vergiss nicht, den Socken dann und wann auch mal zu giessen.

Nach einigen Tagen, spätestens zwei Wochen, zeigen sich die ersten grünen Hälmmchen.



Ein Produkt von:



In Zusammenarbeit mit:



Sidefyni Uszyt





www.sidefyni-uszyt.ch



Wie entstehen neue Blumen?

Auf einer Blumenwiese findet man viele verschiedene Pflanzen. Es gibt diverse Gräser, Sträucher und ganz viele bunte Blumen. Alle möglichen Farben können auf einer Blumenwiese vorhanden sein. Es gibt gelbe, blaue, rote, violette und orange Blumen. Die Blumen sind die Nahrungsquelle für diverse Insekten, die auf der Wiese leben. Die Insekten ernähren sich vom Nektar, welcher sich in den Blüten befindet. Nektar ist eine flüssige Substanz, die sehr süß ist. Darin sind viele verschiedene Zuckerarten wie Saccharose, Glucose und Fructose und verschiedene Duftstoffe enthalten. Der Nektar wird von den Pflanzen produziert, um Insekten anzulocken. Wenn diese den Nektar trinken bleiben die Pollen der Blumen an ihnen kleben. Fliegen sie zur nächsten Blüte nehmen sie die Pollen mit und verteilen diese so. Werden die Pollen zu einer anderen Blüte transportiert, führt das dazu, dass sich die Pflanze vermehren kann!

Expeditionsfrage 1: Die Biene fliegt von Blume 1 zu 2 zu 3 und dann zu 4. Schreibe die dazugehörige Blütenfarbe in der richtigen Reihenfolge auf. Die Farben, die du verwenden darfst, sind 2x gelb, weiss, violett. Schreibe immer nur den Anfangsbuchstaben der Farbe.

 <p style="text-align: center;">1</p>	 <p style="text-align: center;">2</p>	 <p style="text-align: center;">3</p>	 <p style="text-align: center;">4</p>
<p>Name:</p>	<p>Name:</p>	<p>Name:</p>	<p>Name:</p>

Lösung (z. B. 1G2V3G4W): _____

Sende die Lösung per SMS mit dem Kennwort HEWiese-? (? = Lösung) an den Expeditionsleiter (+41 (0)76 333 20 50).

Buchstabe(n) des Lösungswortes: _____

Ein Produkt von:



In Zusammenarbeit mit:



www.sidefyni-uszyt.ch



Verbreitung der Samen

Wie bereits zuvor erwähnt, sorgen die Bienen dafür, dass die Pflanzen bestäubt werden und sich so fortpflanzen können. Die Pflanzen verfügen nebst der Produktion des Nektars jedoch noch über weitere clevere Tricks, um sich zu vermehren. Es gibt verschiedenste Pflanzen, die sich darauf spezialisiert haben, ihre Samen möglichst weit zu verbreiten. Pflanzen, die Beeren tragen, sind beispielsweise auf Vögel, Mäuse oder andere Tiere angewiesen. Fressen die Vögel die Beeren, werden die Samen nach einer gewissen Zeit wieder ausgeschieden. Dadurch dass sich die Tiere bewegen werden die unverdaulichen Samen und Kerne verteilt. Somit wird die Pflanze verbreitet und kann an einem völlig anderen Ort wieder wachsen.



Es gibt auch Pflanzen, welche sich mit Wiederhacken oder klebriger Flüssigkeit an den Fellen von Tieren, die durch die Wiese streifen hängen bleiben. An einem anderen Ort fallen sie dann runter und eine neue Pflanze beginnt zu wachsen.



Noch andere Pflanzen haben Flugeinrichtungen wie Flügel oder Haare. Der Löwenzahn zum Beispiel ist auf den Wind angewiesen. Wenn der Löwenzahn verwelkt, entsteht aus jedem der gelben Blättchen (Zungenblüten genannt) ein Samenkorn. Jedes Samenkorn hat einen eigenen kleinen weissen «Fallschirm» (Pappus genannt). Bläst der Wind, fliegen die Samen davon und werden vom Wind weit weggetragen. Der verblühte Löwenzahn hat eine kugelige Form und wird auch Pustebume genannt. Wenn Kinder die Pustebume ausreissen und die Samen davonpusten, erfüllen sie denselben Zweck wie der Wind.



Es gibt auch Pflanzen, die eine Spickeinrichtung eingebaut haben. So schleudert beispielsweise die Moorblume die Samen aus der Kapsel heraus, wenn sie reif sind. Auch das kleine Springkraut kennst du vielleicht?! Die Samen sind dort in kleinen Beuteln gefangen. Diese werden immer grösser und wenn man ihnen ankommt, platzen sie und die Samen werden weit weggeschleudert.

Expeditionsfrage 2: Wo sind beim Ahorn die Samen untergebracht (Suche einen Ahorn (s. Blatt) und prüfe, was es sein könnte...



A = In «Propellern» 	B = In Zapfen 	C = In Blüten 
---	--	---

Lösung (A, B, C): _____

Sende die Lösung per SMS mit dem Kennwort HEWiese-? (? = Lösung) an den Expeditionsleiter (+41 (0)76 333 20 50).

Buchstabe(n) des Lösungswortes: _____

Ein Produkt von:



In Zusammenarbeit mit:



www.sidefyni-uszyt.ch



Die Brennnessel und der «Kleine Fuchs»

Wir alle kennen sie, die Brennnessel, weil wir uns alle einmal an ihr verbrannt haben. Aber weshalb brennt die Brennnessel denn? Wenn du eine Brennnessel betrachtest, dann entdeckst du viele kleine Härchen an Stängel und Blättern. Diese Härchen sind mit einer brennenden Flüssigkeit gefüllt. Wenn du die Pflanze berührst, bricht die Spitze der Härchen ab und die brennende Flüssigkeit wird in deine Haut gespritzt.

Was tun gegen Brennnessel-Stich? Bevor man irgendwas gegen die Verbrennungen unternimmt, sollte die Wunde gesäubert werden. Wichtig ist es, die betroffenen Hautpartien vorher nicht zu berühren, damit die abgebrochenen Härchen nicht noch weiter in die Haut eindringen und damit noch mehr Gift in den Körper gelangt. Zum Säubern der Wunden reicht es nach kurzem Antrocknen des Brennnesselgiftes, die betroffenen Stellen mit klarem Wasser ordentlich zu waschen. Das einfachste Hausmittel gegen den Juckreiz ist auch das Natürlichste. Um die Verbrennungen etwas zu kühlen, reicht es ein Tuch mit kaltem Wasser zu tränken und auf die betroffene Körperstelle zu legen. Bereits kurz nach dem Auflegen des Tuches ist der kühlende Effekt spürbar.

Eine weitere Möglichkeit ist die Behandlung mit dem Saft des Spitzwegerichs, der reizmildernd wirkt. Dieser Saft hilft auch gegen Insektenstiche. Um den Saft zu erhalten, einfach Spitzwegerich suchen, Blatt einknicken und auf die betroffene Stelle reiben.

Die Brennnessel ist deshalb aber keineswegs ein Unkraut: Für die Raupen von rund 50 Schmetterlingsarten ist die Brennnessel eine Futterpflanze. Auf fast jeder Brennnessel sind Fraßspuren einzelner Insekten zu finden. Dabei müssen diese eine Strategie entwickelt haben, mit der sie die Brennhaare umgehen. Sie fressen sich um die Haare herum und bevorzugen dabei die Wege entlang der Blattadern und der Blattränder, da sich dort keine Brennhaare befinden. Vorteilhaft für die Insekten: Das Gift dringt nicht aus der Spitze, wenn das Haar unten an der Wurzel angefressen wird.

An trockenen und sonnigen Stellen findet sich häufig die Raupe, aus dem später der «Kleine Fuchs» wird (s. Foto).



Spitzwegerich

Expeditionsfrage 3: Versuche, eine Raupe des kleinen Fuchses zu finden. Wie sieht sie aus? Schau dir besonders Brennnessel-Pflanzen genau an. Wenn sie viele Fresslöcher haben, befinden sich darauf höchstwahrscheinlich Raupen. Beachte unbedingt auch die Unterseite der Pflanzenblätter. Die Raupen sind manchmal ganz gut getarnt.



Lösung: (grün/schwarz/gelb): _____

Sende die Lösung per SMS mit dem Kennwort HEWiese-? (? = Lösung) an den Expeditionsleiter (+41 (0)76 333 20 50).

Buchstabe des Lösungswortes: _____

Ein Produkt von:



In Zusammenarbeit mit:



www.sidefyni-uszyt.ch



Welche Tiere leben auf der Wiese?

Neben den Schmetterlingen bietet eine Wiese jedoch noch vielen weiteren Tieren einen Unterschlupf. Einige fliegen über die Wiese hinweg, andere Leben im Boden und wieder andere Leben knapp über dem Boden auf den Gräsern, Blättern und Sträuchern.

Für Vögel bietet die Wiese eine ausgiebige Futterquelle. Grössere Vögel kreisen lange über einem Feld und stürzen dann plötzlich wie ein Pfeil nach unten, um sich das erspähte Futter zu schnappen. Dafür besitzen diese Raubvögel ganz gute Augen. Andere Vögel wie Fischreiher oder Störche staksen mit ihren langen Beinen über eine Wiese und picken ihr Futter mit dem langen Schnabel aus dem Boden. Die kleinsten Vögel fliegen über die Wiese und ernähren sich von kleinen Insekten oder Körnern und Gräsern.

In den Grashalmen leben Käfer, Insekten, Heuschrecken, Raupen, Spinnen und weiteres Ungeziefer. Diese nisten sich im sicheren Grün der Wiese ein und ernähren sich von den Blättern, Gräsern, Blüten und anderen Nährstoffen, welche die Wiese ihnen bietet.

Taucht man ins Erdreich ein, gibt es auch hier eine grosse Vielfalt an Lebewesen. Dort wühlen sich Maulwürfe oder Wühlmäuse durch die Erde. Käferlarven und Regenwürmer suchen sich ihren Weg durch die Dunkelheit. Diese Tiere sind sehr wichtig für das Fortbestehen der Wiese, denn sie lockern den Boden auf, wodurch die Pflanzen wieder besser wachsen und gedeihen können.

Auswahl an Tieren, welche auf der Wiese leben:

Tiere am Himmel: Hauptsächlich Vögel wie Mäusebussard, Storch, Fischreiher, Rotkehlchen, Kohlmeise, Spatz, Elster, Rabe, Krähe

Tiere über oder in der Wiese: Marienkäfer, Raupe, Biene, Wespe, Hummel, Schmetterling, Reh, Fuchs, Maus, Igel

Tiere in der Erde: Maulwurf, Wühlmaus, Regenwurm, Engerling, Grillen

Expeditionsfrage 4: Höre dir die nachfolgenden Tierlaute an. Erkennst du es? Welches Tier gehört nicht in die Wiese?

Tier 1: Sende ein SMS mit dem Kennwort HETier1 an den Expeditionsleiter.	Tier 2: Sende ein SMS mit dem Kennwort HETier2 an den Expeditionsleiter.	Tier 3: Sende ein SMS mit dem Kennwort HETier3 an den Expeditionsleiter.	Tier 4: Sende ein SMS mit dem Kennwort HETier4 an den Expeditionsleiter.	Tier 5: Sende ein SMS mit dem Kennwort HETier5 an den Expeditionsleiter.
Name des Tieres:	Name des Tieres:	Name des Tieres:	Name des Tieres:	Name des Tieres:

Lösung: _____

Sende die Lösung per SMS mit dem Kennwort HEWiese-? (? = Lösung) an den Expeditionsleiter (+41 (0)76 333 20 50).

Buchstabe des Lösungswortes: _____

Ein Produkt von:



In Zusammenarbeit mit:



www.sidefyni-uszyt.ch





Die Schnecke

Ein weiteres Lebewesen, welches auf einer Wiese oft entdeckt werden kann, ist die altbekannte Hausschnecke.

Der Name Schnecke stammt vom althochdeutschen Wort «snahhan» was kriechen bedeutet. Die Schnecke ist ein Weichtier und besteht nur aus Kopf und Fuss und wird daher Kopffüsser genannt. Es gibt Schnecken mit oder auch ohne Schneckenhaus. Diese werden Häuschenschnecken oder Nacktschnecken genannt. Das Haus der Häuschenschnecke ist aus dem gleichen Material wie eine Muschel. Das Schneckenhäuschen dient den Schnecken als Schutz. Wenn ein Feind wie beispielsweise ein Vogel naht, zieht sich die Schnecke in das Häuschen zurück und ist so geschützt und kann nicht gefressen werden. Auch vor der Trockenheit kann das Schneckenhaus schützen. Wenn es ganz trocken ist, zieht sich die Schnecke ins Haus zurück und verschliesst die Öffnung mit einer dicken Schicht aus Schleim.

Bei den meisten Schneckenarten ist das Schneckenhaus immer in die selber Richtung gewunden. Ist das Schneckenhaus in einem Ausnahmefall in die andere Richtung gewunden, werden diese Schnecken Schneckenkönige genannt.

Expeditionsfrage 5: Suche auf der Wiese ein Schneckenhaus. In welche Richtung ist es gedreht?

	
Lösung: rechts (also im Uhrzeigersinn gedreht)	Lösung: links (also im Gegenuhrzeigersinn gedreht)

Lösung: _____

Sende die Lösung per SMS mit dem Kennwort HEWiese-? (? = Lösung) an den Expeditionsleiter (+41 (0)76 333 20 50).

Buchstabe des Lösungswortes: _____

Ein Produkt von:



In Zusammenarbeit mit:



Sidefyni Uszyt

www.sidefyni-uszyt.ch



Hole dir dein Expeditionsdiplom:

Bei korrekter Lösung aller Expeditionsfragen hast du per SMS Buchstaben erhalten, mit welchen du das Lösungswort bilden kannst.

Diese Buchstaben habe ich erhalten:

Expeditionsfrage 1:

Expeditionsfrage 2:

Expeditionsfrage 3:

Expeditionsfrage 4:

Expeditionsfrage 5:

Lösungswort:

Reihe nun die Buchstaben in der korrekten Reihenfolge zusammen. Sende die Lösung per SMS mit dem Kennwort HEWiese-? (? = Lösung) an den Expeditionsleiter (+41 (0)76 333 20 50).

Ein Produkt von:



In Zusammenarbeit mit:



Sidefyni Uszyt

www.sidefyni-uszyt.ch



Unser Bau- und Basteltipp: Einen Radiergummi aus Löwenzahn selber machen

Was du benötigst:

- Löwenzahnwurzeln
- Essig
- Mixer
- Feines Baumwolltuch (Nuscheli)
- Löffel

Und so machst du deinen Radiergummi:

Das eigentliche Material, das sich zum Selbermachen eines Radiergummis eignet, sind nämlich nicht die Blätter, der Stängel oder die Blüten, sondern der milchige Saft, der sich in den Wurzeln des Löwenzahns befindet.

Um diesen Saft zu isolieren, solltest du zunächst die Wurzeln von der übrigen Pflanze trennen und dann in möglichst kleine Stücke schneiden oder hacken.

Empfehlenswert ist es, diese Stücke anschließend auch noch mit einem Mixer zu "pürieren", da man so am meisten Saft aus den Löwenzahnwurzeln herausbekommt.



Gib zu den pürierten Löwenzahnwurzeln etwas klares Wasser hinzu und rühre Sie das Gemisch gut um.



Ein Produkt von:



In Zusammenarbeit mit:



Sidefyni Uszyt

www.sidefyni-uszyt.ch

Dadurch wird es möglich, den verdünnten Saft der Wurzeln durch ein dünnes Baumwolltuch abzuseihen. Anschließend gilt es aber, den Saft wieder vom Wasser zu trennen, um ein funktionierender Radiergummi daraus selbst zu machen.



Zum Trennen von Saft und Wasser musst du lediglich etwas Essig zu der Flüssigkeit dazugeben. Dadurch flockt der milchige Saft der Löwenzahnwurzeln aus und du kannst ihn mit einem Löffel bequem abschöpfen.



Bringe die die abgeschöpfte Masse durch Kneten mit den Händen schließlich in die gewünschte Radiergummi form und lasse diese über Nacht trocknen. Der Radiergummi ist jetzt fertig und kann bereits am nächsten Tag - wenn er richtig trocken ist - verwendet werden. So leicht ist es, ein funktionierender und ökologischer Radiergummi ohne großen Aufwand selbst zu machen.



Ein Produkt von:



In Zusammenarbeit mit:



Sidefyni Uszyt

www.sidefyni-uszyt.ch

Unsere Spielideen:

Ich sehe was, was du nicht siehst

Ein Kind überlegt sich etwas, das es auf der Wiese sieht, eine Blume, ein Strauch oder etwas ähnliches. Die anderen Kinder können der Reihe nach raten was das Kind wohl gesehen hat.

Löwenzahn weitspicken

Wenn der Löwenzahn blüht, hat es eine gelbe Blüte. Diese kann man spicken. Spanne sie dazu zwischen Daumen und Zeigefinger versuche sie danach mit einer Bewegung des Daumens zu spicken. Sobald du es kannst könnt ihr daraus einen kleinen Wettkampf machen. Stellt euch auf eine Markierung hin und schaut, wer die Blüte des Löwenzahns am weitesten spicken kann.

Wer bin ich?

Der Spielleiter nennt einem Kind ein Tier, welches auf einer Wiese lebt (z.B. Regenwurm, Vogel, Maus, Heuschrecke, Biene, Schmetterling, Maulwurf usw.) Das Kind versucht dann das Tier als erstes nur mit Bewegungen darzustellen ohne Geräusche (am Boden schlängeln, mit den «Flügel» schlagen, auf allen Vieren gehen). Die anderen Kinder können raten, um welches Tier es sich handelt. Wird das Tier nicht erkannt darf das Kind als nächstes beginnen Geräusche dazu (zwitschern, pipsen, zirpen usw.) Wird das Tier dann immer noch nicht erraten, darf das Kind beschreiben um was für ein Tier es sich handelt (das Tier ist braun, es lebt im Boden usw.)

Blumenmandala

Suche dir verschiedene Blumen und Gräser und lege am Boden ein Mandala mit den gefundenen Gegenständen. Du kannst dabei sehr kreativ sein und alles verwenden was du vor Ort findest.

Was fehlt?

Suche 10 -20 Gegenstände (Erdklumpen, Blume, Blatt) und lege alle Gegenstände auf das «Spielfeld». Die Teilnehmenden versuchen sich, die Gegenstände zu merken. Anschliessend schliessen sie die Augen. Der Spielleiter entwendet dann einige der Gegenstände. Anschliessend versuchen die Teilnehmenden herauszufinden, welche Gegenstände du entfernt hast. Wer als erstes nichts mehr herausfindet, fliegt raus. Erraten die Teilnehmende alle Gegenstände, die der Spielleiter entfernt hat, gewinnen die Teilnehmenden, ansonsten gewinnt der Spielleiter.

Ein Produkt von:



In Zusammenarbeit mit:



www.sidefyni-uszyt.ch



ANGEBOTE

Weitere Sightseeing- und Freizeitangebote



Detektiv-Trails

Das spannende Rätselerslebnis mit interessanten Informationen zur Destination. Für Familien, Schulen, Vereine und Firmen.

www.detektiv-trails.ch



Finding-Daniel

Guide Daniel ist nicht am Treffpunkt erschienen. Begib dich auf die Suche nach dem mysteriösen Guide Daniel – und erfahre dabei Wissenswertes und Interessantes zur Destination.

www.finding-daniel.ch



Audio-Guide App

Entdecke die schönsten Ecken in Europa mit unserem Audio-Guide. Jederzeit und in deinem Tempo.

www.mycityhighlightaudioguide.ch



Krimi-Trails

Löse den Kriminalfall und überführe den Täter. Das Outdoor-Gruppenerlebnis.

www.krimi-trails.ch



Surprise-Trips

Erfahre erst kurz vor dem Start, wo du hinreist. Belohne dich und andere mit einer Überraschungs-Städtereise.

www.surprise-trips.ch



Home-Expedition

Begib dich auf eine Expedition und entdecke auf spielerische Weise interessantes und Wissenswertes zu verschiedenen Themen.

www.home-expedition.ch

Profitiere von folgenden Vorteilen

Detektiv Dachs Plüschtier

12.65 statt CHF 15.80



MyCityHighlight Kartenspiel

CHF 11.85 statt CHF 14.80



Detektiv Dachs Kinderbücher

CHF 14.25 statt CHF 17.80



Detektiv Dachs Trinkflasche

CHF 9.60 statt CHF 12.00

Lunchbox

CHF 5.80 statt CHF 7.20



Füllmenge 550ml

Surprise-Trips CHF 50.- Gutscheine



Mit Eingabe des Gutscheincodes «st50» schenken wir dir CHF 50.- auf deinen Surprise-Trip. Jetzt buchen unter www.surprise-trips.ch.

Gutscheincodes «kt20» beim Kauf auf www.krimi-trails.ch eingeben. Gilt auch für alle anderen Detektiv Dachs Fanartikel.

Ein Produkt von:



In Zusammenarbeit mit:



Sidefyni Uszyt

www.sidefyni-uszyt.ch

Sidefyni Uszyt

Sidefyni Uszyt

Mit der Eingabe des Gutscheincodes «sidefyn 20» erhältst du 20% Rabatt auf die Produkte von Sidefyn Cosmetics – für e sidefyni Uszyt.

www.sidefyn-cosmetics.ch